»Quos Ego«. Neptun gebietet den Winden (Deckengemälde in der Grande Galerie des Palais Royal in Paris)

Public Domain Mark 1.0 - Weltweit frei von bekannten urheberrechtlichen Einschränkungen

Worum es geht

Antoine Coypel begleitete schon früh seinen Vater Noël Coypel (1628-1707) nach Rom und lernte dort den Bildhauer Gian Lorenzo Bernini und den Maler Carlo Maratti kennen, die Einfluss auf sein späteres Werk nehmen sollten. Zurückgekehrt nach Paris avancierte Coypel zum Hofmaler und schmückte 1701 die Große Galerie im Palais Royal mit »Szenen aus dem Leben des Aeneas« aus. Nach diesen Fresken schufen Nicolas Henri Tardieu, Nicolas Dauphin de Beauvais, Bernard Picart, Jean Baptiste de Poilly und Louis Surugue im Jahr 1717 großformatige Kupferstiche (Inv. Nr. A 2015/8286 [KK], A 2016/9781,a-d, A 2016/9782-9783 [KK]). Das Blatt von Picart zeigt Neptun, der den Winden gebietet stillzustehen.

Titel	»Quos Ego«. Neptun gebietet den Winden (Deckengemälde in der Grande Galerie des Palais Royal in Paris)
Inventarnummer	A 2016/9781,d (KK)
Medium	Druckgraphik
Personen	Antoine Coypel (Erfinder / Erfinderin): * (vor) 12.04.1661 Paris – † 07. Jan. 1722 Paris / Bernard Picart (Künstler / Künstlerin): * 11. Juni 1673 Paris – † 08. Mai 1733 Amsterdam / Jean-Marc Nattier (Zeichner / Zeichnerin): * 17. März 1685 Paris – † 07. Nov. 1766 Paris
Datierung	1717
Technik	Kupferstich
Material	Papier (elfenbeinfarben)
Maße	Höhe: 47,10cm(Blatt) / Breite: 73,40cm(Blatt) / Höhe: 44,30cm(Platte) / Breite: 70,40cm(Platte)
Urheberrecht	gemeinfrei
Status	Inventarisiert
Sammlungsbereich	Druckgraphik
Standort	Depot

Haben Sie Fragen oder Informationen zu diesem Objekt?
Kontaktieren Sie uns

Permanenter Link auf diese Seite